

**Die Vorsitzende**

Univ. Prof.'in Dr. theol. Gunda Werner  
Institut für Systematische Theologie und  
Liturgiewissenschaft  
Fachbereich Dogmatik  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Karl-Franzens-Universität Graz  
Heinrichstr. 78  
A – 8010 Graz

Tel.: +43 (0) 316380-6126  
E-Mail: [gunda.werner@uni-graz.at](mailto:gunda.werner@uni-graz.at)  
[www.agenda-theologinnen-forum.de](http://www.agenda-theologinnen-forum.de)

**Pressemitteilung**

Köln, 7. November 2019

**Ehrendoktorwürde der Universität Luzern für Prof. Dr. Margit Eckholt**

**Forum katholischer Theologinnen AGENDA e.V. gratuliert seiner langjährigen Vorsitzenden**

Die katholische Theologin Margit Eckholt, Professorin für Systematische Theologie an der Universität Osnabrück, erhält die Ehrendoktorwürde der Universität Luzern/Schweiz. Damit würdigt die dortige Theologische Fakultät Margit Eckholts Engagement für die Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche. Das Forum katholischer Theologinnen AGENDA e.V. gratuliert seiner langjährigen Vorsitzenden zu dieser besonderen Auszeichnung. Margit Eckholt hat sich mehr als zehn Jahre im AGENDA-Vorstand, davon die letzten vier Jahre bis Mai 2019 als erste Vorsitzende, für die Belange von Frauen in Kirche und Wissenschaft eingesetzt.

Während ihrer Amtszeit als AGENDA-Vorsitzende wirkte Margit Eckholt entscheidend mit an der Erstellung der sieben „Osnabrücker Thesen“, die das Ergebnis des Kongresses „Frauen in kirchlichen Ämtern. Reformbewegungen in der Ökumene“ im Dezember 2017 in Osnabrück waren. Die Thesen stellten fest, dass sichtbare Fortschritte in der Ökumene nur zu erreichen sind, wenn Frauen Zugang zu allen kirchlichen Ämtern erhalten, und forderten von den Verantwortlichen in den Kirchen die Öffnung dieser Ämter für Frauen ein. Als feministische Theologin und AGENDA-Frau der ersten Stunde hat Margit Eckholt auch wesentlich zur Wissensvermittlung und Aufklärung über

Gendertheorien beigetragen, unter anderem durch die Herausgeberschaft des ebenfalls 2017 erschienenen Sammelbandes „Gender studieren. Ein Lernprozess für Theologie und Kirche“.

Ein weiterer Schwerpunkt in Margit Eckholts AGENDA-Tätigkeit war der Aufbau nachhaltiger Partnerschaften zu kirchlich engagierten Frauen in Lateinamerika. Gemeinsam mit dem argentinischen Theologinnen-Netzwerk „Theologanda“ organisierte Eckholt 2008 und 2016 zwei feministisch-theologische Tagungen in Buenos Aires, die maßgeblich zur internationalisierten feministischen Forschung beigetragen haben. Die dazugehörigen Tagungsbände „Perspektiven lateinamerikanischer und deutscher Theologinnen auf Kirche und Gesellschaft“ (2009) und „Friedens-Räume: Interkulturelle Friedenstheologie in feministisch-befreiungstheologischen Perspektiven“ (2018) dokumentieren eindrucksvoll die Erfolge dieser Bemühungen.

Margit Eckholt studierte katholische Theologie, Romanistik und Philosophie an der Universität Tübingen und promovierte 1992 bei Prof. Dr. Peter Hünermann zum Thema „Vernunft in Leiblichkeit. Die christologische Vermittlung im Denken Nicolas Malebranches“. Ebenfalls in Tübingen habilitierte sie sich im Jahr 2000 mit der Arbeit „Kultur – Poetik – Hermeneutik. Auf der Suche nach einer Gestalt der Theologie im Spannungsfeld von kultureller Vielfalt und globalen Wandlungsprozessen der Weltgesellschaft“, für die sie unter anderem in Chile geforscht hatte. Von 2001 bis 2009 war Margit Eckholt Professorin für Dogmatik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern und ist seit 2009 Professorin für „Systematische Theologie: Dogmatik (mit Fundamentaltheologie)“ im Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück. Während dieser Zeit hat sie zahlreiche Forschungs-, Vortrags- und Lehraufenthalte in Latein- und Südamerika wahrgenommen, die die Themen der Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellten.

Zusammen mit Prof. Dr. Margit Eckholt wird auch Dr. Franz-Josef Bode, Bischof des Bistums Osnabrück und stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, mit der Ehrenpromotion der Universität Luzern geehrt. Die Verleihung findet im Rahmen des diesjährigen Dies Academicus am 7. November 2019 im Theater Luzern statt.

*Das **Forum katholischer Theologinnen AGENDA e.V.** wurde 1998 gegründet und hat aktuell 284 Mitglieder weltweit in zehn Ländern. AGENDA macht die wissenschaftliche Arbeit von katholischen Theologinnen sichtbar, stärkt ihre Position in Kirche und Gesellschaft und leistet Informations- und Vernetzungsarbeit ([www.agenda-theologinnen-forum.de](http://www.agenda-theologinnen-forum.de)). AGENDA richtet auch das alle zwei Jahre stattfindende Hohenheimer Theologinnen-Treffen aus, das dem fachlichen Austausch von Theologinnen aus der Wissenschaft und unterschiedlichen Berufen innerhalb und außerhalb von Kirche dient.*